

Ein Schiedsgericht entscheidet einen zwischen dem Klosters St. Luzi in Chur und dem Churer Domkapitel herrschenden Zehntstreit zu Bendern und Altenstadt.

Or. (A), PfarrA Bendern, U10. – Pg. 35,5/27 (Plica 5,1) cm. – Siegel in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 140, Nr. 145. – Rückvermerk (17./18. Jh.): Vergleich entzwischen dem hochwürdigen thumstüfft zu Chur vnd dem löb(lichen) gottshaus s(anct) Lucii belangendt die abtheilung dess zehenden vff Banx sub Leonardo abbate s(ancti) Lucii. Anno 1488. N 7; (andere Hand, stark verblasst): Vergleich enntzwischen dem gotzhaus s(anct) Luci vnd dem hochwürdigen thumbpropst zû Cur wegen den zue den Benderer vnd Altenstätter [kirchen zûgehörenden zehenden]^{a)} in dem 88 jahrs, beschechen. Leonardus, abbas anno 1488. Bangs. Druck: Büchel, Urk. PfarrA Bendern, S. 95f. (irrt. zum 5. April 1488). Regest: Büchel, Pfarrei Bendern, S. 29 und 136.

l¹ Wir^{b)} nachbenempen mit namen Vlrich Rainger Abbangx¹, Cûni Gôldiner vsz Wyenaw², Thoman Marquart Abbangx burger ze Veltkirch || l² vnd Vlrich Kôchlin Abbangx bekennen offennlich vnd thûn kundt allermenglichem mit dem brief. Als sich denn irrung vnd spenn gehalten || l³ zwûschen dem erwirdigen herren hern Lienharten³ abbe vnd gemainem sinem conuent des gotzhus ze sant Lutzi ob der statt Chur gelegen || l⁴ an ainem vnd den erwirdigen houchgelerten vnd ersammen herren thumprobst dechan vnd gemainem capittel der loblichen stiftt ze Chur l⁵ am andern tayl von der zehenden zwuschen den pfarr kirchen ze Benndern⁴ vnd zû der Altenstatt⁵ wegen herrûrende, dero si aber ze bayder l⁶ syte wilkûrlich vff vns kômen sind, vns auch der vertrauwet vnd by iren handgegeben trûwen in aydswyse gelopt versprochen vnd verhayssen l⁷ hand mit namen der wirdig vnd ersamm herr Jos Mittler conuentual vnd prior zu sant Lutzi in namen vnd anstatt des gemelten gotz- l⁸ hus vnd die wirdigen vnd ersamen herr Hans Wolffray thumher vnd Hans Zoller amptman an statt vnd in nammen des gantzen capittels l⁹ ze Chur. Also, wie wir si in der gûtlichayt hierunb entschayden vnd was wir nach ir ze bayder syte notturfftiger verhörung deszhalb zwûschen l¹⁰ iro erkennen vnd sprechen, das si ze bayder syte dabey belyben, das halten vnd dem getrûlich vnd gestracks nachkommen sôllen vnd wôllen. Hieruff l¹¹ nach sôlicher ir bayder tayle genûgsamen verhörung erbrer kuntschafften, dero denn yeder tayl zu geniessen getruwet haut, so haben wir si also l¹² entschayden vnd zwûschen iro usgesprochen. Benantlich, das die marck sôlicher zehendenhalb zwûschen inen angân sol amm Ganden- l¹³ stain⁶, da vnnsers gnâdigen herren von Brandiss⁷ vnd des Hopfen holtzer ze sammen^{c)} stoussend, vnd hinabwert in den marckstain, so wir l¹⁴ genanten spruchlûtt gesetzt vnd in des Tschegilis gût. Vnd vsz demselben marckstain der gredi nâch in den alten Badbrunnen⁸ vnd von l¹⁵ demselben Badbrunnen hinab in den Hasenbach⁹, ouch dem Hasenbach nâch hinab in die Spûrs¹⁰ vnd der Spurs nach vntz an Wyenaw. Da ge- l¹⁶ hürt der obertayl dem gotzhus ze sant Lutzi vnd der vnder tayl vnnsern herren vom capittel. Vnd in Wyenaw gehôren des Kybers l¹⁷ vnd des Marquartz gûtter dem gotzhus zu sant Lutzi vnd Bangxer Veld¹¹ dem capittel ze Chur ze zehenden. Vnd denn fûrsich vber l¹⁸ Rin haben wir spruchleut ainen marckstain gesetzt in Ôrlis halden, vorna amm Rin bey dem alten lindstock in des Bûchels gût, von dem- l¹⁹ selben marckstain hinüber geredi der schnûr nach enmitten in Mur¹² ort sol in dem obern tayl dem gotzhus zu sant Lutzi vnd in dem vndern l²⁰ tayl dem capittel der

stiftt ze Chur der zehend in zenemmen zugehören. Vnd als wir füro hinuff der sach halb dehainen span zwüschen iro ^{l²¹} vermerckt haben, so laussen wir es an dem end belyben, wie von alter herkommen ist. Hiemit si ze bayder syt obgedauchter irer irrung vnd ^{l²²} spenn der vorgemelten zehendenhalb vff ain luter end genntzlich mit vnd gegen ainander versönt gericht vnd geschlicht hayssen vnd sin ^{l²³} sölln, in all wyse vnd weg, alles getrülich vnd an all arglist vnd geuård. Vnd wann bayd vor gemelt tayl dits^{d)} vnnsers gütliehen vsspruchs ^{l²⁴} vnd entschayds brief von vns begert hand, hierunnb des alles ze waurem vnd offem vrkunt so haben wir ir yedem diser brief ainen, baid ^{l²⁵} gleich lutend, mit des frommen wysen Andressen Schrybers¹³, der zeyt amman an dem Eschinerberg¹⁴, aygen insigel, das er von vnser flyssigen ^{l²⁶} gepett wegen zu gezucknuss der sach, doch im vnd vnns spruchluten vnd allen vnnsern erben one schaden, offennlich an ir yeden ge- ^{l²⁷} henckt haut, besigelt. Geben vff sant Zenus tag nach Cristi gepurt vierzehenhundert vnd im acht vnd achtzigisten jauren.

a) *Unsichere Lesart.* – b) *Initiale W, 2,5/2,8 cm.* – c) *mit überflüssigem Verdopplungsstrich über m.* – d) *A.*

¹ *Nicht sicher identifizierbar, eher Bangs, Gem. Feldkirch, Vorarlberg (A), als Bangs, Gem. Ruggell.* – ² *Weienau, Gem. Ruggell.* – ³ *Leonhard Schorer, 1475-1497 Abt des Prämonstratenserklosters St. Luzi in Chur.* – ⁴ *Bendern, Gem. Gamprin.* – ⁵ *Altenstadt, Gem. Feldkirch.* – ⁶ *Gantenstein, Gem. Schellenberg.* – ⁷ *Freiherren von Brandis.* – ⁸ *Wohl im Grenzgebiet Bad, Gem. Schellenberg / Nofels, Gem. Feldkirch, zu suchen.* – ⁹ *Hasabach, Gem. Schellenberg.* – ¹⁰ *Spiers(bach), Gem. Schellenberg u. Ruggell.* – ¹¹ *Bangserfeld, Gem. Ruggell.* – ¹² *Nicht identifiziert.* – ¹³ *Andreas Schreiber, 1467-1493, Landammann am Eschnerberg 1485-1493.* – ¹⁴ *Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg.*